

Der Leiter der Presseleute, Obersturmbannführer Berndt, kommt mit mir zusammen in den Raum.

Alles will Fragen stellen.

Berndt winkt ab und sagt:

„Meine Herren, wer für zu Hause oder für die Frau noch irgendwelche Grüße oder Mitteilungen bestellen will, der kann sie hier meiner Stenotypistin diktieren. Es wird alles sorgfältig ausgerichtet. Aber Sie selbst dürfen nicht telefonieren.“

Einige werden blaß.

Der bekannte Berichterstatter der Scherl-Presse, Rolf Brandt, hat an unseren ernsten, aber durchaus nicht feindseligen Gesichtern erkannt, daß hier irgendein interessantes, zwar aufregendes, aber sicher nicht bösesartiges Spiel gespielt wird, und er diktiert der Stenotypistin auf den Block:

Meine Frau soll die für heute abend eingeladene Gesellschaft wieder ausladen!

Allseitiges Gelächter. Die Stimmung ist wieder hergestellt.

Inzwischen kommen Waschkörbe mit Wurstbrotten herein, bereits fix und fertig in Papier gewickelt und in kleine Portionen verteilt.

Die Herren stehen immer noch kopfschüttelnd da.

Es geht doch nicht etwa auf eine Reise?